

Bedroht - befreit!

Autor(en): **Egli, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 35

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



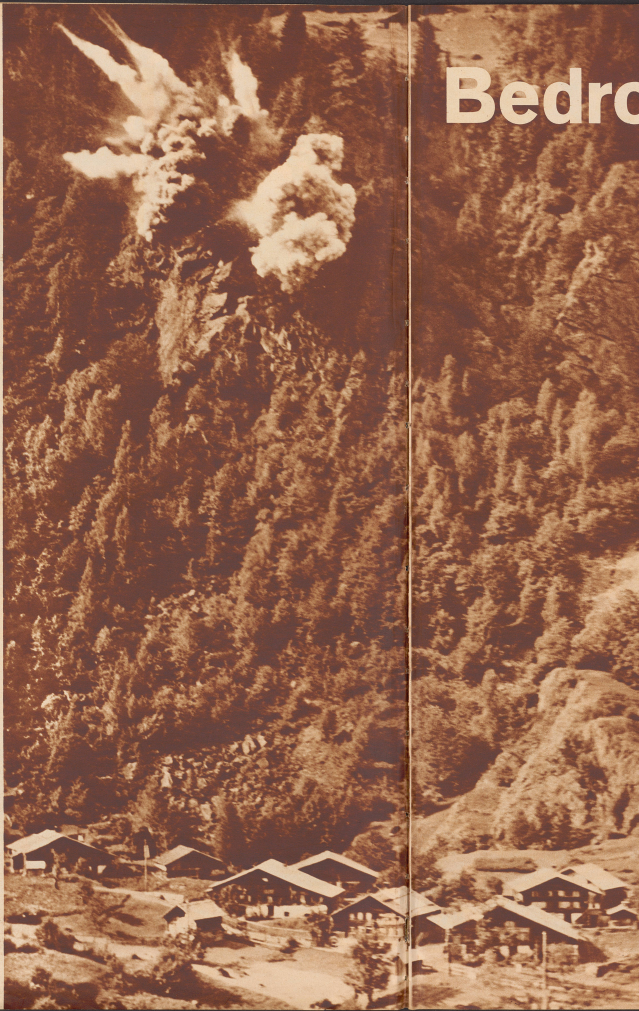
Im Korb: Der lockere gewaltige, gefährlichste, im letzten Gleichgewicht liegende Felsblock an der Metallhah vor der Sprengung. Er ist fast 900 Kubikmeter groß. Im Block ist deutlich der Korb zu erkennen, durch den er im Lauf der Zeit von der Fluh abgerollt wurde. Am Fuße des Blockes sind zwei langgestreckte Minen zum Bestehen, die Sprengladung enthalten.

Le bloc d'environ 900 mètres cubes qui menaçait de s'effondrer sur les maisons de Meisboden. Au pied du bloc, deux mines encadrées foras la roche en différents endroits pour y mettre les charges de façon à ce que le bloc soit pulvérisé par l'explosion.



Die mit der Sprengung beauftragten Miner der Munitionskompanie mit dem Sprengstoff in Richtung zur Metallhah. Für die Sprengung waren 400 Kilogramm T.N. eingesetzt.

Les mineurs de la compagnie y mettent les charges d'explosifs au Metallhah.



Bedroht — Befreit!

Bildbericht von Karl Egli



15 Sekunden später: Die Sprengung ist vollzogen. Der Block ist geborsten. Mit dampfendem Gestein strömen die Felsenmassen über die in eine dicke Staubwolke gefüllte 200 Meter hohe Wand zu Tal. Mancher Baum fällt, der verbleibende Laubwerk zum Opfer. Die gefährdeten Häuser auf dem Meisboden, die vorübergehende vor der Sprengung gestanden worden wären, sind nicht mehr zu sehen. Nur ein paar laubtragende Sprößlinge folgen in ihre Höhe, und einer kleine Stoppel Baum auf der Schindeldachfläche.

15 secondes plus tard. Le bloc pulvérisé dégrège comme une avalanche et entraîne des arbres dans sa chute.

Der große Augenblick. Am 9. August, punkt 16 Uhr, wurde die Ladung — 400 Kilogramm T.N. — durch elektrische Zündung zur Explosion gebracht. Eine Detonation, ähnlich dem Krachen einer 200 kg. Flugbombe, war im ganzen Tal mit demzulebendem Echo hörbar.

Die Staubwolke hat sich verjüngt, die abgerollten Felsenmassen sind auf dem Talboden zum Stillstand gekommen. Die Sprengung ist vollkommen glücklich, nicht der geringste Schaden ist angerichtet worden, und die Bewohner des Meisbodens können wieder abhauen.

Le nuage de poussière s'est raréfié. Il n'y a plus de danger à craindre. Hors quelques petits cailloux sur leurs sentiers, les maisons n'ont subi de mal et les habitants de Meisboden sont pouvoir réintégrer leurs demeures.



Une menace écartée

Deux maisons du hameau de Meisboden au Nersenthal, sur le versant NW des Sustenpäss, étaient menacées de s'écrouler par un bloc de rocher de plusieurs centaines de m³. Une compagnie de mineurs les envoya sur les lieux pour déblayer les substances de cette dangereuse menace.